

Graf-Hertling-Kinderheilstätte in Ruhpolding

Die Graf-Hertling-Kinderheilstätte in Ruhpolding wurde zu Ehren des verstorbenen ehemaligen königlich bayerischen Staatsministers des Königlichen Hauses und des Äußeren sowie Reichskanzlers Georg von Hertling gegründet und nahm vornehmlich Kleinkinder im vorschulpflichtigen Alter auf. 1922 wurden dort 109 Kinder versorgt, die größtenteils an Bronchitis, Darmerkrankungen und Rachitis litten. Seit 1926 wurden auch orthopädisch kranke Kinder aufgenommen.

Quellen:

Nachrichten aus der Säuglings- und Kleinkinderfürsorge, in: Zeitschrift für Säuglings- und Kleinkinderschutz 15 (1923), S. 157-164, hier 161.

SCHWARZ, Kurt, Krüppelfürsorge in Bayern, in: BIESALSKI, Konrad (Hg.), Stenographischer Bericht über den 9. Deutschen Kongreß für Krüppelfürsorge am 27. und 28. Mai 1926 in Nürnberg in den Räumen des Künstlerhauses (Zeitschrift für Krüppelfürsorge, Ergänzungsheft 19.), Leipzig 1926 S. 224-238, hier 226.

Empfohlene Zitierweise:

Graf-Hertling-Kinderheilstätte in Ruhpolding, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturreportagen Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 25085, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/25085. Letzter Zugriff am: 27.03.2023.